Schuldigste Ehre und Freundschafft

welche

Dem Ehrenvesten/ Nahmhafften und Wolweisen

Herrn Johann Hemling/

Vornehmen Handelsmann und Gerichts-Verwandten der Königl. Alten Stadt Thorn/

bey tödlichem jedoch Seeligen hintritt desselben gewesenen Haus-Ehre

der Weiland Ehr- und Viel-Tugendreichen

Fr. Catharina gebornen Edlingin

Da deroselben entseelter Cörper den 22. April des 1665. sten Jahres mit gebührsamen Ceremonien zur Erden bestattet worden

zu Erweisung Kindlicher und Nachbarlicher Pietät abstatten sollen

Nachbenante

DEs lebens Eitelkeit
Wird uns zu dieser zeit/
HERR HEMLING vorgestellet/
Da durch den Tod verfället/
Die ihm noch länger leben
Vnd Tröstung solte geben.
Das fällt ihm mercklich schwer/
Doch kömpts nicht ohngefehr;
Es ist des Herren Wille
Drumb halt' Er ihm nur stille:
Gott ist getreu im schlagen/
Häufft so/ daß wirs ertragen.
Liegt seine Frau im Grab?
Ist dennoch GOtt sein Stab/
Vnd mächtiger Erhalter
Im unvermögnen Alter;
Weñ der Jhm steht zur Seitē
Wird Jhm kein Fuß entgleitē.
Gesetzt/ daß Trennung sey;
Bald kompt die Zeit herbey/
Daß sich das schwere Scheiden
Verwandeln wird mit Freuden/
Weñ Er auch nach dem sterbē
Den Himmel wird ererben.

Mit diesem wenigen bezeugte
seine schuldigste Condolenz

SIMON ZERNAW.

Ich bin
Ich war
Ich werde werden
Was du nicht bist
Und was du bist
Wirst werden in der Erden;
Todt
Roht
Koht
Ein Raub
Ein Laub
Ein Staub
Ein Graß
Ein Glaß
Ja waß?
Noch dennoch hoff' ich daß
Was Anaxagoras,
Der nur im finstern saß/
Mit seinem Finger weißt:
GOtt geb es dir/
GOtt geb es mir
Dem Leibe wie dem Geist
So sind wir wol gereißt!
Verstehst du dieß
Wo nicht? so liß:
Daß
HIMMELREICH.

Johann Hemling.

THORN/ gedruckt durch MICHEL KARNALL